

NACHGEFRAGT

FIP Symposium, Davis, Ca., Nov 17, 2019

Katja Weber *KW* im Gespräch mit Prof. Dr. Katrin Hartmann *KH* (Medizinische Kleintierklinik LMU München)



1. KW: Die Diagnose der trockenen FIP gestaltet sich als sehr schwierig. Gibt es mittlerweile bessere Diagnoseverfahren?

KH: Da empfehle ich von verschiedenen Organen Feinnadelpunktionen zu nehmen gemäß dem Schaubild zur Diagnose der trockenen FIP (siehe Schaubild Anhang1).

+++

2. KW: FIP gilt als eine der am meisten fehldiagnostizierten Katzenkrankheiten. Was kann ein Besitzer tun, wenn er das Gefühl hat, dass ihm sein Haustierarzt nicht (mehr) weiterhelfen kann?

KH: Wenn man beim ersten und beim zweiten Tierarzt nicht mehr weiterkommt, muss man zum Spezialisten. Die Tiermedizin ist sehr breit ausgelegt. Wenn man einen Spezialisten sucht, kann man sich an einen Diplomate (EBVS European Veterinary Specialist) wenden, zum Beispiel für die Innere Medizin (Small Animal Internal Medicine). Diese Fachtierärzte haben eine Spezialausbildung auf europäischem Level. Man kann viel Geld sparen, wenn man schneller zum Spezialisten geht. Es bringt auch nichts, wenn man in eine Tierklinik geht und die Katze von einem Assistenzarzt behandelt wird, der gerade Zeit hat (siehe Liste Anhang2).

+++

3. KW: Der Impfstoff, der eine FIP-Erkrankung verhindern soll, wird sehr kontrovers diskutiert. Bei dem Impfstoff handelt es sich um inaktivierte FIP-Viren, die der Katze in die Nase – dem Organ, über das die Ansteckung erfolgt – getropft wird. Bringt diese Impfung den erhofften Schutz?

KH: Die Impfung bringt nichts, aber schadet auch nicht.

KW: Warum wird die dann zugelassen, wenn Sie nicht wirkt?

KH: Weil deutsche Tierärzte eine hohe Impffreudigkeit haben und wahnsinnig gerne impfen.

+++

4. KW: Das GC 376, ein Hemmstoff der viralen 3C-like Protease (3CLpro), das neben dem GS 441524 in diversen Studien auch erfolgreich gegen den Kampf gegen FIP eingesetzt werden konnte, wird voraussichtlich schon in 2020/2021 in den USA als Medikament gegen FIP zugelassen. Wann können wir in Deutschland mit einer Zulassung rechnen?

KH: Wenn es in Amerika bereits zugelassen ist, dann bekommen wir es auch in Deutschland relativ schnell. Einige Pharmafirmen haben bereits Interesse gezeigt.

KW: Was wäre denn ein realistischer Zeitrahmen? 5 Jahre? 6 Jahre? 10 Jahre?

KH: Ich hoffe 3 Jahre?

+++

5. KW: Auch Großkatzen können von FIP betroffen sein. Wäre eine Forschung im zoologischen Bereich mit einem Testeinsatz von GS nicht auch von Interesse?

KH: Geparden sind ja besonders anfällig für FIP. Mir ist nichts bekannt, dass auf diesem Gebiet gerade geforscht wird.

+++

NACHGEFRAGT

FIP Symposium, Davis, Ca., Nov 17, 2019

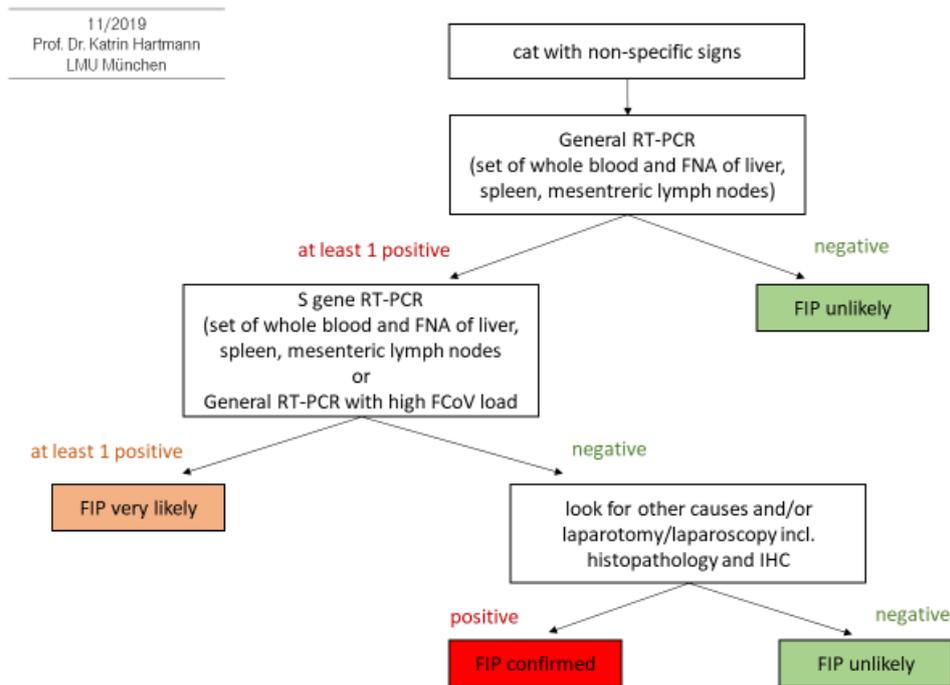
Katja Weber *KW* im Gespräch mit Prof. Dr. Katrin Hartmann *KH* (Medizinische Kleintierklinik LMU München)



Quellen:

Anhang1

Diagnostic chart of FIP with non-specific signs | 11/2019, Prof. Dr. Katrin Hartmann, LMU München



Anhang2

Liste European Veterinary Specialists – EBVS – European Board of Veterinary Specialists

<https://ebvs.eu/specialists>